

Zusatz zu den in Nr 168 enthaltenen Bestimmung der mittlern Kraft in Druck und Zug

Autor(en): **Wolf, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1850)**

Heft 193-194

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

R. Wolf, Zusatz zu der in Nr. 168 enthaltenen Bestimmung der mittlern Kraft in Druck und Zug.

[Vorgetragen den 7. December 1850.]

Die sich aus den frühern Bestimmungen der Zugkraft ergebende merkwürdige Anomalie, dass sie von 14 auf 15 Jahre rückwärts zu gehen schien, veranlasste mich ein Jahr später dieselben Versuche mit demselben Instrumente und denselben Schülern nochmals vorzunehmen. Stelle ich die neuen Resultate mit den alten zusammen, so zeigt sich die Zugkraft im Alter

von 17 Jahren	1849	gleich	131,00 Kilogr.	Differenzen
— — —	1850	—	165,38	—
— 16 —	1849	—	128,50	36,88
— — —	1850	—	130,53	—
— 15 —	1849	—	111,59	18,94
— — —	1850	—	142,55	—
— 14 —	1849	—	113,35	29,20
— — —	1850	—	117,25	—
— 13 —	1850	—	101,52	15,73

Die gleiche Anomalie zeigt sich somit jetzt von 15 auf 16 Jahre, und es geht also mit Bestimmtheit hervor, dass sie nicht mit dem Alter zusammenhängt, sondern die Knaben, welche voriges Jahr 15 und jetzt 16 Jahre alt waren, zufällig gerade der Mehrzahl nach aus Individuen bestehen, welche in dieser Beziehung schwächer sind. Der Merkwürdigkeit wegen führe ich an, dass sich unter diesen Knaben gerade mehrere der besten Turner befinden, und zwar nicht nur der gewandtesten, sondern der kräftigsten und ausdauerndsten, — ja dass sich überhaupt in allen Altersklassen (mit etwelcher Ausnahme der ältesten von 1850) die besten Turner im Allgemeinen am Dynamometer nicht auszeichneten. Die oben gezogenen Differenzen gaben die mittlere jährliche Zunahme derselben Knaben an Zugkraft, vorausgesetzt der Dynamometer habe nicht an Federkraft abgenommen, was obige Zahlen jedoch etwas bezweifeln lassen.